(19) Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

(11) EP 1 586 733 A2

(12) EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
19.10.2005 Patentblatt 2005/42

(51) Int Cl.[7]: **E06B 3/38**

(21) Anmeldenummer: **05008104.1**

(22) Anmeldetag: **13.04.2005**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HU IE IS IT LI LT LU MC NL PL PT RO SE SI SK TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL BA HR LV MK YU

(30) Priorität: **15.04.2004 DE 102004018270**

(71) Anmelder: **bulthaup GmbH & Co KG**
84155 Bodenkirchen (DE)

(72) Erfinder:
- **Birknkammer, Armin**
  84137 Vilsbiburg (DE)
- **Stigler, Martin**
  84137 Vilsbiburg (DE)

(74) Vertreter: **Herrmann, Uwe et al**
Lorenz - Seidler - Gossel,
Widenmayerstrasse 23
80538 München (DE)

(54) Verschwenkbare Klappe

(57) Die vorliegende Erfindung betrifft eine Klappe mit wenigstens einer Seitenwandung (10), wobei die Klappe verschwenkbar ist und mit wenigstens einem die Klappenbewegung beeinflussenden Beschlag in Verbindung steht. Ferner ist ein Gehäuse vorgesehen, in dem der Beschlag wenigstens teilweise aufgenommen ist, wobei das Gehäuse wenigstens teilweise durch die Seitenwandung der Klappe gebildet wird.

EP 1 586 733 A2

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft eine Klappe mit wenigstens einer Seitenwandung, wobei die Klappe verschwenkbar ist und mit wenigstens einem die Klappenbewegung beeinflussenden Beschlag in Verbindung steht.

[0002] Derartige Klappen bestehen üblicherweise aus zwei Seitenwandungen, einer Front, einer Rückwand und einem Boden und können um eine Schwenkachse aus dem Korpus eines Möbelstückes heraus verschwenkt werden. Soll die Klappe aus dem Möbelstück entfernt werden, ist dies nur verhältnismäßig umständlich möglich. Entsprechendes gilt für die Montage der Klappe im Möbelstück. Die Montage/Demontage gestaltet sich insbesondere dann aufwendig, wenn weitere Beschlagteile vorgesehen sind, mittels derer die auf Klappenbewegung Einfluss genommen werden soll.

[0003] Es ist daher die Aufgabe der vorliegenden Erfindung eine Klappe der eingangsgenannten Art dahingehend weiterzubilden, dass sich deren Montage/Demontage relativ einfach gestalten lässt.

[0004] Diese Aufgabe wird durch eine Klappe mit den Merkmalen des Anspruchs 1 gelöst. Danach ist ein Gehäuse vorgesehen, in dem der Beschlag wenigstens teilweise aufgenommen ist, wobei das Gehäuse wenigstens teilweise durch die Seitenwandung der Klappe gebildet wird. Der Beschlag befindet sich teilweise oder vorzugsweise vollständig in der Seitenwandung der Klappe und kann in bevorzugter Ausgestaltung der Erfindung mit dieser aus dem Korpus eines Möbelstückes herausgenommen werden.

[0005] Besonders vorteilhaft ist es, wenn der Beschlag ein erstes ortsfestes und ein zweites mit der Klappe bewegtes Beschlagteil umfasst. Dabei kann vorgesehen sein, dass das erste Beschlagteil eine Achse aufweist, die in einer Bohrung des zweiten Beschlagteils eingreift und um die die Klappe verschwenkbar ist.

[0006] In bevorzugter Ausgestaltung der Erfindung ist die Bohrung des zweiten Beschlagteils im unteren Bereich der Vorderkante der Seitenwandungen angeordnet.

[0007] Weiterhin kann vorgesehen sein, dass das erste Beschlagteil eine Nut aufweist, mittels derer dieses auf eine Schiene oder einen Vorsprung eines Korpuselementes beispielsweise eines Schrankes aufschiebbar ist. Soll die Klappe aus dem Korpuselement entfernt werden, wird das erste Beschlagteil von der Schiene oder dem Vorsprung mit der Klappe abgezogen. In dieser Ausführungsform der Erfindung befindet sich auf der Innenseite des Korpuselements lediglich die genannte Schiene oder der Vorsprung. Die Klappe mit Beschlag ist komplett entnehmbar.

[0008] Weiterhin kann vorgesehen sein, dass das erste Beschlagteil einen Rotationsdämpfer aufweist, der mit einer gekrümmten Zahnschiene des zweiten Beschlagteils kämmt.

[0009] In bevorzugter Ausgestaltung der Erfindung ist eine erste und eine zweite Feder vorgesehen, die an der Seitenwandung sowie an dem ersten Beschlagteil angeordnet sind, wobei die erste Feder derart angeordnet ist, dass sie in der Schließstellung und in der Offenstellung gedehnt wird und in einem Bereich zwischen Schließ- und Offenstellung einen demgegenüber geringeren Dehnzustand aufweist. Weiterhin ist vorgesehen, dass die zweite Feder in der Schließstellung der Klappe gedehnt ist und mit zunehmendem Öffnungsgrad der Klappe eine demgegenüber geringere Dehnung aufweist. Auf diese Weise lässt sich ein verhältnismäßig großes Gewichtsspektrum der Klappe realisieren, wobei mittels der ersten Feder erreicht wird, dass die Klappe auch im weitgehend geöffneten Zustand nicht herabschlägt sondern gebremst geöffnet wird.

[0010] In weiterer Ausgestaltung der Erfindung ist vorgesehen, dass das zweite Beschlagteil eine Abdekkung aufweist und dass die Außenseite des ersten Beschlagteils mit der Abdeckung in einer Ebene liegt. Die Außenseite des ersten Beschlagteils sowie der Abdekkung bilden somit die Außenseite der Klappe, die im montierten Zustand der Klappe an eine Innenseite eines Korpuselementes angrenzt.

[0011] In weiterer Ausgestaltung der Erfindung ist vorgesehen, dass die Klappe eine Front- und eine Rückwand sowie einen Boden aufweist, die sich zwischen zwei Seitenwandungen der Klappe erstrecken und die durch ein einstückiges U-förmiges Bauteil gebildet werden.

[0012] In weiterer Ausgestaltung der Erfindung ist vorgesehen, dass die Klappe mittels eines Arretierungselements in einer Vorzugsposition zwischen ihrer Schließstellung und ihrer Offenstellung arretiert werden kann. Dabei kann das Arretierungselement einen Vorsprung sowie ein federbelastetes Druckelement aufweisen, das im Bereich des Vorsprunges eingedrückt wird und dabei die Klappe in der entsprechenden Öffnungsposition hält, bis sie unter Kraftaufwand über diese Position hinaus bewegt wird.

[0013] Die Erfindung betrifft ferner ein Scharnier mit einem mit einer Tür oder Klappe bewegbaren ersten Beschlagskörper sowie mit einem Korpusbeschlagskörper, wobei der erste Beschlagskörper mit einem ersten und einem zweiten Hebel schwenkbar in Verbindung steht, die beide an einem dritten Hebel angelenkt sind, der schwenkbar mit dem Korpusbeschlagskörper in Verbindung steht, und wobei der zweite Hebel ferner mit einem vierten Hebel schwenkbar in Verbindung steht, der an dem Korpusbeschlagskörper angelenkt ist.

[0014] Dabei kann vorgesehen sein, dass der vierte Hebel einen eine Verzahnung aufweisenden Abschnitt aufweist und dass ein Rotationsdämpfer vorgesehen ist, der mit der Verzahnung kämmt.

[0015] Weiterhin kann vorgesehen sein, dass an dem zweiten Hebel eine Zugfeder angebracht ist, die eine in Schließrichtung der Tür oder Klappe wirkende Kraft ausübt und somit bewirkt, dass die Tür oder Klappe langsam in die Offenstellung bewegt wird und zudem

mit geringerer Schließkraft bewegt werden kann.

[0016] Die Erfindung betrifft schließlich ein Möbelstück mit einer Klappe gemäß einem der Ansprüche 1 bis 11 und/oder einem Scharnier gemäß einem Ansprüche 12 bis 14.

[0017] Eine besonders vorteilhafte Ausgestaltung des Möbelstückes ergibt sich daraus, dass wenigstens eine Seitenwandung des Möbelstückes hohl ausgeführt ist und dass das Scharnier gemäß einem der Ansprüche 12 bis 14 in dem Hohlraum aufgenommen ist.

[0018] Weitere Einzelheiten und Vorteile der Erfindung werden anhand eines in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiels erläutert.

[0019] Es zeigen:

Figur 1: unterschiedliche Ansichten der Seitenwandung der Klappe,

Figur 2: eine perspektivische Ansicht des ortsfesten, ersten Beschlagteils,

Figur 3: unterschiedliche Ansichten der Abdeckung der Seitenwandung,

Figur 4: unterschiedliche Ansichten des Vorsprunges zur Festlegung einer Vorzugsposition der Klappe,

Figur 5: unterschiedliche Ansichten des federbelasteten Druckelementes und

Figur 6: unterschiedliche Ansichten des U-förmigen, die Front, Rückwand und den Boden bildenden Bauteils,

Figur 7: unterschiedliche Ansichten des erfindungsgemäßen Scharniers in der Offenposition,

Figur 8: eine Darstellung des Scharniers in der Einbauposition,

Figur 9: unterschiedliche Ansichten des ersten Schamierhebels,

Figur 10: unterschiedliche Ansichten des zweiten Scharnierhebels,

Figur 11: unterschiedliche Ansichten des dritten Schamierhebels,

Figur 12: unterschiedliche Ansichten des vierten Scharnierhebels und

Figur 13: unterschiedliche Ansichten eines Teils des ersten Beschlagskörpers.

[0020] Figur 1 zeigt in unterschiedlichen Ansichten die Seitenwandung 10 einer Klappe, die als Gehäuse für den Beschlag dient. Die Seitenwandung 10 ist in Figur 1a von der Außenseite, das heißt von der vom Klappenraum abgewandten Seite und in Figur 1b aus Sicht des Klappeninnenraums dargestellt. Wie aus Figur 1 a ersichtlich, weist die Seitenwandung 10, die als Beschlaggehäuse und gleichzeitig als zweites Beschlagteil 30 dient, eine gekrümmte Zahnstange 34 auf, in der ein Rotationsdämpfer des ersten Beschlagteils läuft. Des weiteren weist das zweite Beschlagteil 30 einen Stift 100 zur Befestigung einer ersten Feder am zweiten Beschlagteil 30 auf sowie einen Stift 110 zur Befestigung einer zweiten Feder am zweiten Beschlagteil 30. Wie aus Figur 1a ersichtlich, befinden sich die Stifte 100, 110 im rückwärtigen Bereich des Seitenteils. Das zweite Beschlagteil 30 weist des weiteren einen Plastikvorsprung 31 auf, in den ein gebogenes Blech gemäß Figur 4 eingefügt ist, das zur Festlegung einer Vorzugsposition dient.

[0021] Aus Figur 1b ist ersichtlich, dass die Seitenwandung 10 eine im wesentliche U-förmig verlaufende Nut aufweist, in die ein U-förmiges, die Front, die Rückseite sowie den Boden, der Klappe bildendes Bauteil eingesetzt wird und mittels Rastverbindungen arretiert wird.

[0022] Auf der Vorderseite der Seitenwandung 10 befindet sich eine Bohrung 32, um die die Seitenwandung 10 und somit die Klappe um eine ortsfeste Achse schwenkbar ist.

[0023] Figur 2 zeigt in einer perspektivischen Darstellung das erste Beschlagteil 20. Dieses weist in seinem unteren vorderen Endbereich die Achse 22 auf, die im montierten Zustand in die Bohrung 32 des zweiten Beschlagteils 30 eingeführt ist und die die Schwenkachse der Klappe darstellt. Das erste Beschlagteil 20 weist ferner einen Stift 80 auf, an dem die erste Feder am ersten Beschlagteil 20 befestigt ist. Ferner ist ein zweiter Stift 90 vorgesehen, mittels dessen die zweite Feder am ersten Beschlagteil 20 festgelegt ist. In bevorzugter Ausgestaltung ist das erste Beschlagteil 20 derart angeordnet, dass der Stift 80 oberhalb der gekrümmten Zahnstange und der Stift 90 unterhalb der gekrümmten Zahnstange 34 läuft. Die Ausnehmung 21 dient zur Aufnahme eines Rotationsdämpfers.

[0024] Des weiteren weist das erste Beschlagteil 20 eine Ausnehmung 70 zur Aufnahme eines federbelasteten Druckelementes auf, das bei Passieren des Vorsprungs 60 (vgl. Figur 4) die Klappe in der entsprechenden Position arretiert.

[0025] Die hier nicht dargestellte erste Feder erstreckt sich zwischen dem Stift 80 und dem Stift 100 und wird sowohl in der Offenposition der Klappe als auch in der geschlossenen Position der Klappe gedehnt. In einem dazwischen befindlichen Bereich weist die erste Feder einen demgegenüber geringeren Dehnzustand auf. Die ebenfalls nicht dargestellte zweite Feder erstreckt sich zwischen den Stiften 90 und 110. Diese ist im geschlossenen Zustand der Klappe gedehnt und weist einen mit

zunehmendem Öffnungswinkel der Klappe geringeren Dehnzustand auf. Die erste Feder verhindert, dass die Klappe mit zunehmendem Öffnungswinkel schneller geöffnet wird, da sie eine dieser Bewegung entgegengerichtete Kraft ausübt. Mittels der dargestellten Federanordnung lässt sich ein größeres Gewichtsspektrum balancieren.

[0026] Figur 3 zeigt in unterschiedlichen Ansichten die Abdeckung 40 der Seitenwandung 10, die einen Bereich oberhalb der gekrümmten Zahnstange 34 abdeckt. Die Abdeckung 40 ist in Figur 3a in einer Vorderansicht, in Figur 3b in einer Seitenansicht, links, in Figur 3c in einer Rückansicht und in Figur 3d in einer perspektivischen Ansicht dargestellt. Die Abdeckung 40 wird mittels Rastelementen an der Seitenwandung 10 arretiert.

[0027] Figur 4 zeigt in unterschiedlichen Ansichten das den Vorsprung 60 bildende Blechteil. Dabei zeigt Figur 4a eine Seitenansicht, Figur 4b eine perspektivische Ansicht und Figur 4c eine Seitenansicht von links. Das Blechteil wird in den entsprechenden Vorsprung 31 der Seitenwandung 10 eingesetzt und durch ein federbelastetes Druckelement (vgl. Figur 5) im Rahmen der Öffnungsbewegung beaufschlagt. Dieses wird an dem ausgewölbten Teil des Blechteils fixiert und die Klappe somit in einer Vorzugsposition gehalten.

[0028] Figur 5 zeigt das aus Feder, Zylinder und federbelasteter Kugel bestehende federbelastete Druckelement 65 in einer Vorderansicht (Figur 5a) und in einer Seitenansicht von links (Figur 5b). Das federbelastete Druckelement wird in die Ausnehmung 70 des ersten Beschlagteils 20 (s. Figur 2) eingesetzt.

[0029] Figur 6 zeigt in unterschiedlichen Ansichten das U-förmige Bauteil 50, das die Front, die Rückwand und den Boden der Klappe bildet. Das Teil besteht aus Aluminium und weist in seinen oberen Endbereichen abgekantete bzw. umgebördelte Abschnitte auf. Die in Figur 6b dargestellte Kante wird in die Nut der Seitenwandung 10 (vgl. Figur 1 b) eingesteckt und dort mittels Rastelementen arretiert. Auf der Innenseite der Klappe bzw. Lade sind keine sichtbaren Beschlagteile vorhanden. Das Teil 50 kann durch längs oder quer verlaufende Borde unterteilt sein. Diese können aus beliebigen Materialien, z. B. Holz, Kunststoff oder Metall, vorzugsweise Aluminium bestehen.

[0030] Die Erfindung betrifft ferner ein Möbelstück mit einer derartigen Klappe. Dabei kann es sich beispielsweise um eine in einer Küchennische oberhalb der Arbeitsplatte angeordnete Box handeln. Deren Korpus und Rückwand besteht vorzugsweise aus Aluminium. Grundsätzlich sind auch andere Materialien denkbar. Für die Front kommen beliebigen Materialien, z. B. Glas, in Frage. Die Box bzw. der Schrank ist in beliebigen Ausführungsformen realisierbar. Neben Klappen können auch weitere Funktionselemente, wie z. B. Gewürzhalter aufgenommen sein.

[0031] Die erfindungsgemäße Klappe kann beispielsweise hinsichtlich der Seitenteile aus Kunststoff und hinsichtlich des U-förmigen Bauteils, das den Boden, die Front und die Rückwand bildet, aus Aluminium oder auch aus anderen Materialien hergestellt sein.

[0032] Die Außenseite des ersten Beschlagteils 20 sowie die Außenseite der Abdeckung 40 bilden die äußere Fläche der Klappe, die im montierten Zustand an eine Innenseite eines Korpus eines Möbelstückes angrenzt. Das erste Beschlagteil 20 weist eine Nut auf, mittels dessen das erste Beschlagteil 20 und somit auch die Klappe auf einen Vorsprung oder eine Schiene auf der Innenseite eines Korpuselementes einschiebbar ist. Auf diese Weise kann die Klappe mit Beschlag ohne weiteres entnommen werden.

[0033] Figur 7 zeigt in unterschiedlichen Ansichten das erfindungsgemäße Scharnier 200. Dieses weist einen Korpusbeschlagskörper 210 und einen ersten Beschlagkörper 220 auf. Des weiteren ist ein erster Hebel 300 und ein zweiter Hebel 310 vorgesehen, die beide an dem ersten Beschlagskörper 220, der beispielsweise an einer Tür oder Klappe montiert wird, schwenkbar befestigt sind. Sowohl der erste 300 aus auch der zweite Hebel 310 stehen nicht unmittelbar schwenkbar mit dem Korpusbeschlagskörper 210 in Verbindung, sondern mit einem dritten Hebel 320, der in seinem Endbereich mit dem Korpusbeschlagskörper in Verbindung steht.

[0034] Des weiteren ist ein vierter Hebel 330 vorgesehen, der in seinem einen Endbereich mit dem zweiten Hebel 310 in Verbindung steht und in seinem anderen Endbereich eine Verzahnung 400 aufweist, die mit einem Rotationsdämpfer 410 kämmt, der auf dem Korpusbeschlagskörper 210 angeordnet ist. Der erste Hebel 300 und der zweite Hebel 310 sind derart zueinander angeordnet, dass in der Offenposition des Scharniers 200 der erste Beschlagskörper 220 im wesentlichen horizontal ausgerichtet ist, wie dies aus Figur 7 ersichtlich ist.

[0035] Der dritte Hebel 320 ist in etwa in seinem mittleren Bereich abgeknickt. In diesem Bereich steht der dritte Hebel 320 mit dem zweiten Hebel 310 schwenkbar in Verbindung. In dem Endbereich des einen Schenkels des dritten Hebels 320 steht dieser schwenkbar mit dem ersten Hebel 300 und dem anderen Endbereich schwenkbar mit dem Korpusbeschlagskörper 210 in Verbindung.

[0036] Der zweite Hebel 310 ist gerade ausgeführt und steht in seinem einen Endbereich mit dem ersten Beschlagskörper 220 und in seinem anderen Endbereich mit dem vierten Hebel 330 schwenkbar in Verbindung. In etwa in einem mittleren Bereich steht der zweite Hebel 310 mit einem zentralen Bereich des dritten Hebels 320 schwenkbar in Verbindung.

[0037] Wird die Tür oder Klappe von der Schließ- in die Offenposition verschwenkt, erfährt der erste Hebel 300 eine nach außen gerichtete Bewegung, die mittels des dritten Hebels 320 auf den ersten Hebel 310 übertragen wird. Dieser erfährt ebenfalls eine Ausschubbewegung, die bewirkt, dass der erste Beschlagskörper 220 nicht nur verschwenkt wird, sondern darüber hinaus

von dem Korpusbeschlagskörper 210 wegbewegt wird.

[0038] Während der Schamierbewegung wird aufgrund der Bewegung des zweiten Hebels 310 auch der vierte Hebel 330 um seine ortsfeste Achse verschwenkt und der Rotationsdämpfer 410 angetrieben.

[0039] Der zweite Hebel 310 weist auf seiner Oberseite einen Stift 311 auf, in dem eine Zugfeder befestigt werden kann. Das andere Ende der Zugfeder wird in einem Vorsprung 211 des Korpusbeschlagskörpers 210 befestigt. Die Zugfeder bewirkt, dass in der Offenposition auf das Scharnier eine in Schließrichtung wirkende Kraft ausgeübt wird.

[0040] Die Figur 7a zeigt das Scharnier in einer Seitenansicht, Figur 7b in einer perspektivischen Ansicht, Figur 7c in einer Draufsicht und Figur 7d in einer Ansicht der Schmalseite.

[0041] Figur 8 zeigt das erfindungsgemäße Scharnier 200 im eingebauten Zustand. Das Scharnier 200 ist in einer in einer Küchennische angeordneten Schrankeinheit eingebaut und dient hier dazu, die obere der verschwenkbaren Klappen von der Schließ- in eine horizontale Offenposition bewegen zu können.

[0042] Figur 9 zeigt in unterschiedlichen Ansichten den ersten Hebel 300. Figur 9a zeigt eine Seitenansicht, Figur 9b eine Draufsicht, Figur 9c eine perspektivische Ansicht, Figur 9d eine Ansicht gemäß Schnittlinie A-A in Figur 9b und Figur 9e eine Schnittdarstellung gemäß Schnittlinie B-B in Figur 9a. Wie aus Figur 9 ersichtlich, weist der erste Hebel 300 zwei parallel verlaufende Wangen auf, zwischen denen ein Teilbereich des dritten Hebels 320 aufgenommen ist.

[0043] Figur 10 zeigt den gerade ausgeführten Hebel 310 mit drei Ausnehmungen zur Aufnahme der Schwenkachsen. Aus Figur 10 wird ferner der Stift 311 ersichtlich, in dem die Zugfeder eingehängt wird. Figur 10a zeigt den zweiten Hebel 310 in einer Seitenansicht, Figur 10b in einer Draufsicht, Figur 10c in einer Ansicht von der Schmalseite, Figur 10d in einer Schnittansicht gemäß Schnittlinie B-B in Figur 10a und Figur 10e in einer perspektivischen Ansicht.

[0044] Aus Figur 11 ist der dritte Hebel 320 ersichtlich. Figur 11a zeigt eine Seitenansicht, Figur 11 b eine Draufsicht und Figur 11 c eine perspektivische Ansicht. Figur 11 zeigt, dass der dritte Hebel winkelig ausgeführt ist und in seinen beiden Endbereichen der abgewinkelten Schenkel jeweils eine Bohrung zur Aufnahme einer Schwenkachse aufweist. In dem Schnittpunkt der beiden Schenkel ist eine weitere Bohrung zur Aufnahme einer Schwenkachse vorgesehen, die zur Anlenkung mit dem zweiten Hebel dient.

[0045] Figur 12 zeigt in unterschiedlichen Ansichten den vierten Hebel 330 mit Verzahnung 400. Die jeweils links dargestellte Bohrung dient zur Aufnahme der Schwenkachse mit dem zweiten Hebel 310 und die etwa mittig angeordnete Bohrung dient zur Aufnahme der Schwenkachse zur schwenkbaren Anbindung an den Korpusbeschlagskörper 210. Figur 12a zeigt den vierten Hebel 330 in einer Ansicht von vorne, Figur 12b in einer Ansicht von oben, Figur 12c in einer Rückansicht und Figur 12d in einer perspektivischen Ansicht.

[0046] Figur 13 zeigt schließlich ein Befestigungselement 230 zu Befestigung des Teils des ersten Beschlagkörpers 220, der an der Tür oder Klappe befestigt wird. Dazu sind auf der Unterseite des Befestigungselementes 230 gemäß Figur 13 zwei Haken vorgesehen, die in das Teil eingeschoben werden, das mit der Front verbunden wird.

[0047] Aus Figur 13 sind ferner zwei Bohrungen ersichtlich, die zur Aufnahme der Schwenkachsen zur Verbindung mit dem ersten Hebel 300 und dem zweiten Hebel 310 dienen.

Patentansprüche

1. Klappe mit wenigstens einer Seitenwandung (10), wobei die Klappe verschwenkbar ist und mit wenigstens einem die Klappenbewegung beeinflussenden Beschlag in Verbindung steht, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein Gehäuse vorgesehen ist, in dem der Beschlag wenigstens teilweise aufgenommen ist, und dass das Gehäuse wenigstens teilweise durch die Seitenwandung (10) der Klappe gebildet wird.

2. Klappe nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Beschlag ein erstes ortsfestes (20) und ein zweites mit der Klappe bewegtes Beschlagteil (30) umfasst.

3. Klappe nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** das erste Beschlagteil (20) eine Achse (22) aufweist, die in eine Bohrung (32) des zweiten Beschlagteils (30) eingreift und um die die Klappe verschwenkbar ist.

4. Klappe nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Bohrung (32) des zweiten Beschlagteils (30) im unteren Bereich der Vorderkante der Seitenwandung (10) angeordnet ist.

5. Klappe nach einem der Ansprüche 2 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** das erste Beschlagteil (20) eine Nut aufweist, mittels derer das erste Beschlagteil (20) auf eine Schiene oder einen Vorsprung eines Korpuselementes aufschiebbar ist.

6. Klappe nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das erste Beschlagteil (20) einen Rotationsdämpfer aufweist, der mit einer gekrümmten Zahnschiene (34) des zweiten Beschlagteils (30) kämmt.

7. Klappe nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** eine erste und eine zweite Feder vorgesehen sind, die an der

Seitenwandung (10) sowie an dem ersten Beschlagteil (20) angeordnet sind, wobei die erste Feder derart angeordnet ist, dass sie in der Schließstellung und der Offenstellung der Klappe gedehnt wird und in einem Bereich zwischen Schließ- und Offenstellung einen demgegenüber geringeren Dehnzustand aufweist, und wobei die zweite Feder in der Schließstellung der Klappe gedehnt ist und mit zunehmenden Öffnungsgrad der Klappe eine demgegenüber geringere Dehnung aufweist.

8. Klappe nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das zweite Beschlagteil (30) eine Abdeckung (40) aufweist und dass die Außenseite des ersten Beschlagteils (20) mit der Abdeckung (40) in einer Ebene liegt.

9. Klappe nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Klappe eine Front, einen Boden und eine Rückwand aufweist, die sich zwischen zwei Seitenwandung (10) en der Klappe erstrecken und die durch ein einstükkiges U-förmiges Bauteil (50) gebildet werden.

10. Klappe nach einem der Ansprüche 1 bis 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein Arretierungselement vorgesehen ist, das die Klappe in einer Vorzugsposition fixiert.

11. Klappe nach Anspruch 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Arretierungselement einen Vorsprung (60) sowie ein federbelastetes Druckelement (65) aufweist, das im Bereich des Vorsprungs (60) eingedrückt wird.

12. Scharnier (200) mit einem mit einer Tür oder Klappe bewegbaren ersten Beschlagskörper (220) sowie mit einem Korpusbeschlagskörper (210), wobei der erste Beschlagskörper (220) mit einem ersten (300) und einem zweiten Hebel (310) schwenkbar in Verbindung steht, die beide an einem dritten Hebel (320) angelenkt sind, der schwenkbar mit dem Korpusbeschlagskörper (210) in Verbindung steht, und wobei der zweite Hebel (310) ferner mit einem vierten Hebel (330) schwenkbar in Verbindung steht, der an dem Korpusbeschlagskörper (210) angelenkt ist.

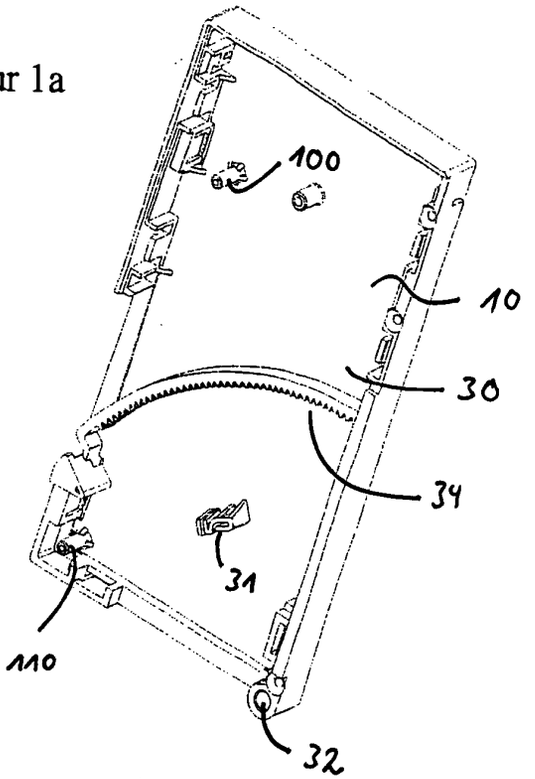
13. Scharnier nach Anspruch 12, **dadurch gekennzeichnet, dass** der vierte Hebel (330) einen eine Verzahnung (400) aufweisenden Abschnitt aufweist und dass ein Rotationsdämpfer (410) vorgesehen ist, der mit der Verzahnung (400) kämmt.

14. Scharnier nach Anspruch 12 oder 13, **dadurch gekennzeichnet, dass** an dem zweiten Hebel (310) eine Zugfeder angebracht ist, die in eine Schließrichtung der Tür oder Klappe wirkende Kraft ausübt.

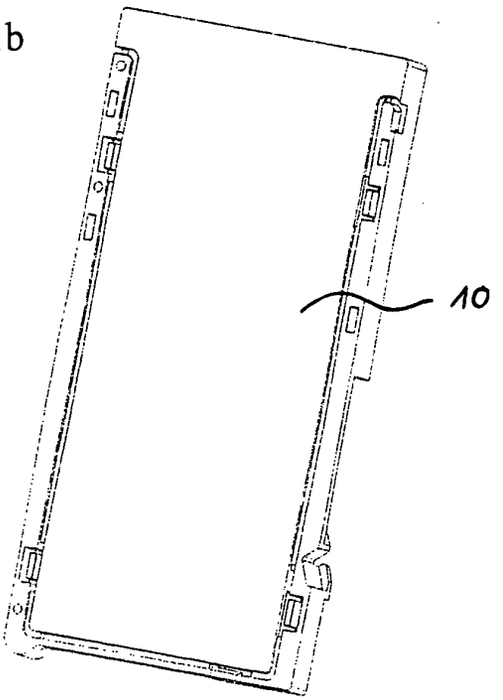
15. Möbelstück mit einer Klappe gemäß einem der Ansprüche 1 bis 11 und/oder einem Scharnier gemäß einem der Ansprüche 12 bis 14.

16. Möbelstück nach Anspruch 15, **dadurch gekennzeichnet, dass** wenigstens eine Seitenwandung des Möbelstückes hohl ausgeführt ist und dass das Scharnier gemäß einem der Ansprüche 12 bis 14 in dem Hohlraum aufgenommen ist.

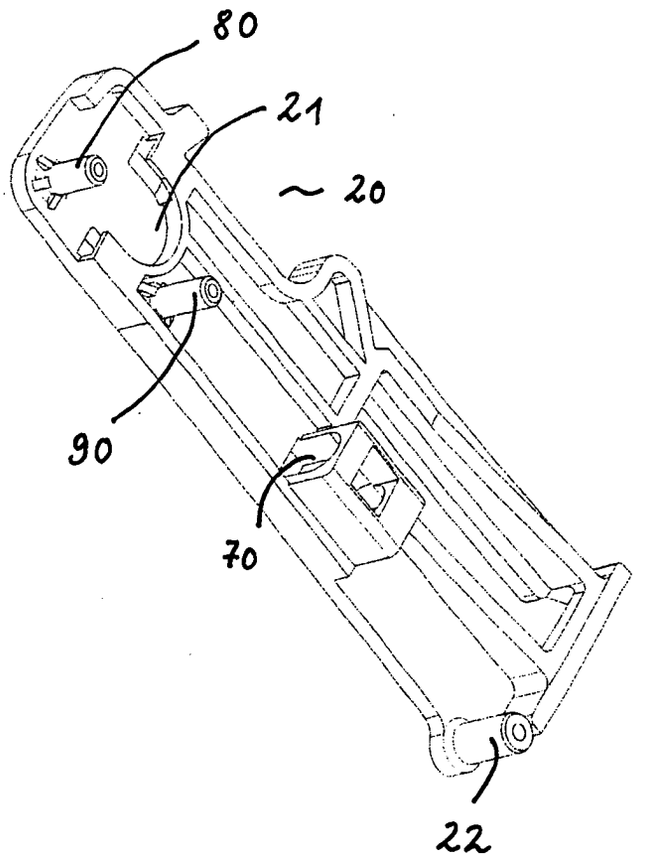
Figur 1a



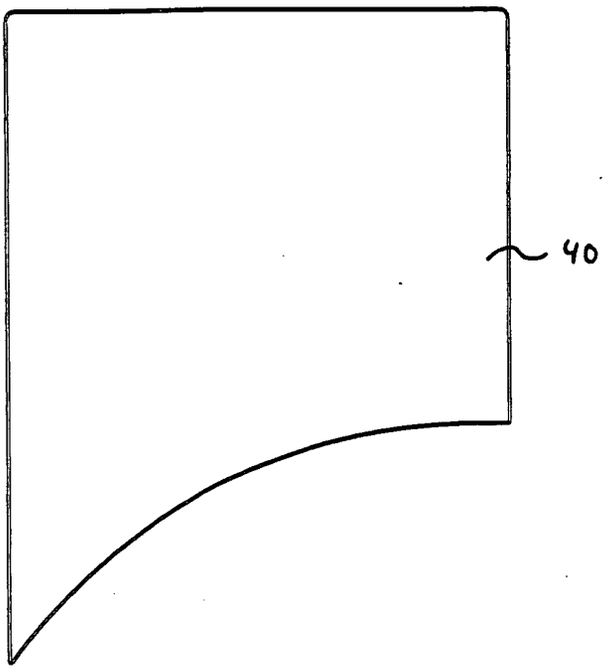
Figur 1b



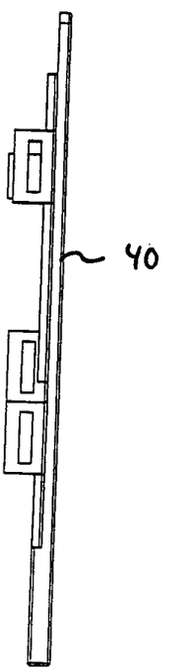
Figur 2



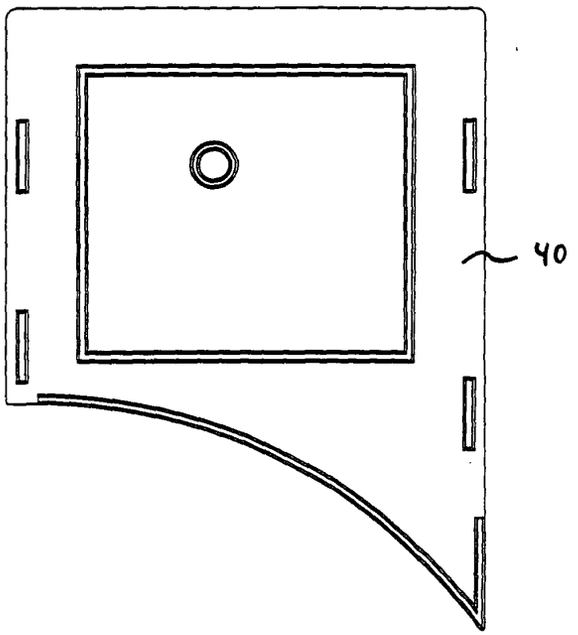
Figur 3a



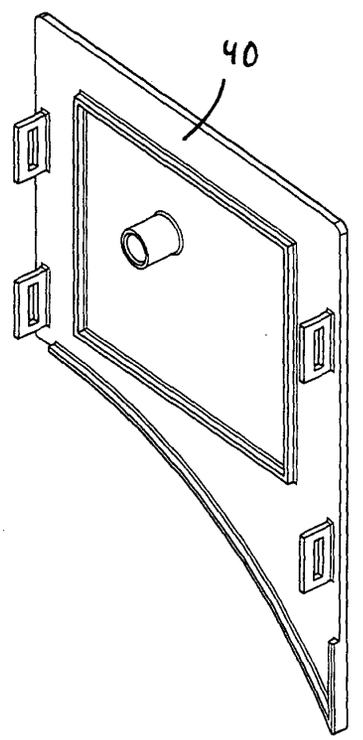
Figur 3b



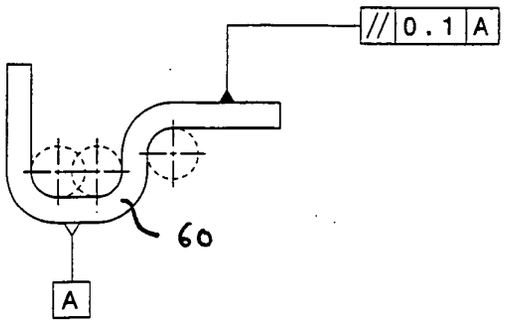
Figur 3c



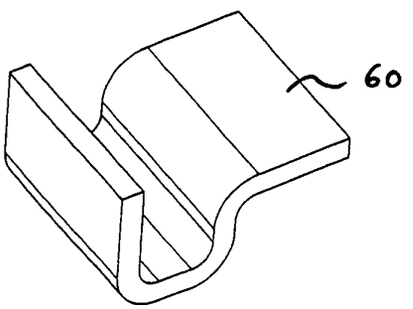
Figur 3d



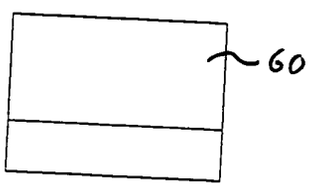
Figur 4a



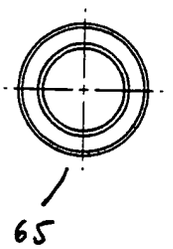
Figur 4b



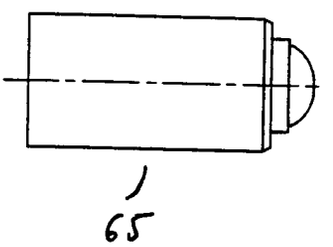
Figur 4c



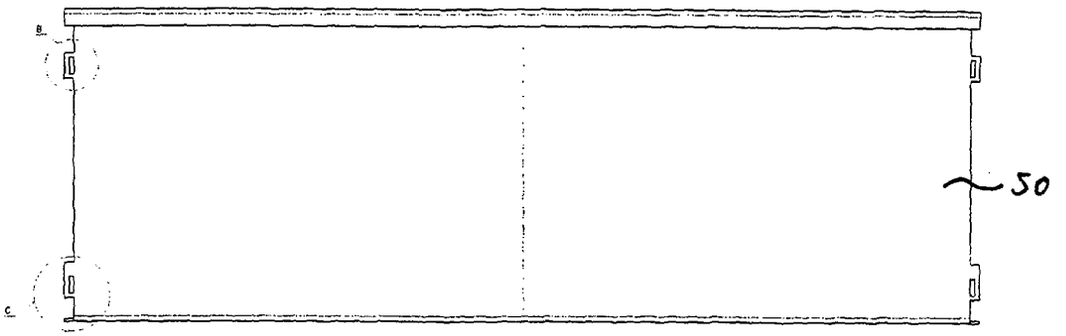
Figur 5a



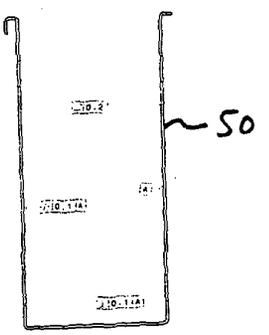
Figur 5b



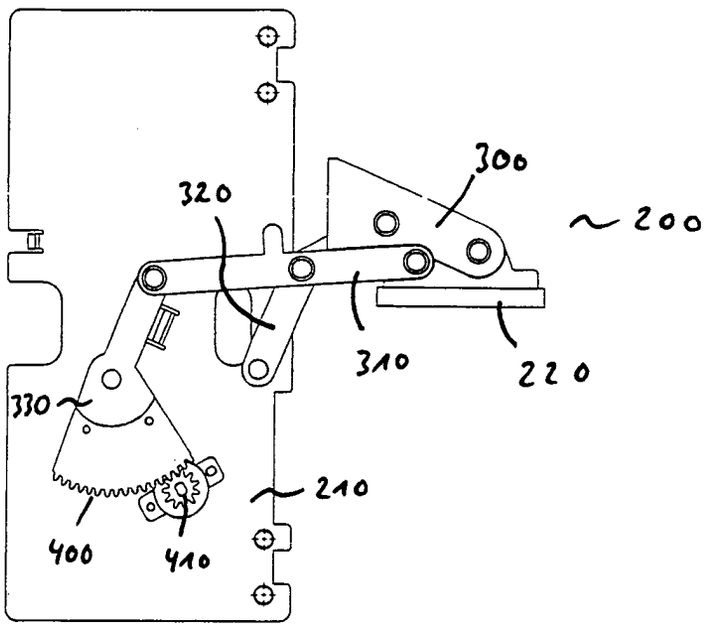
Figur 6a



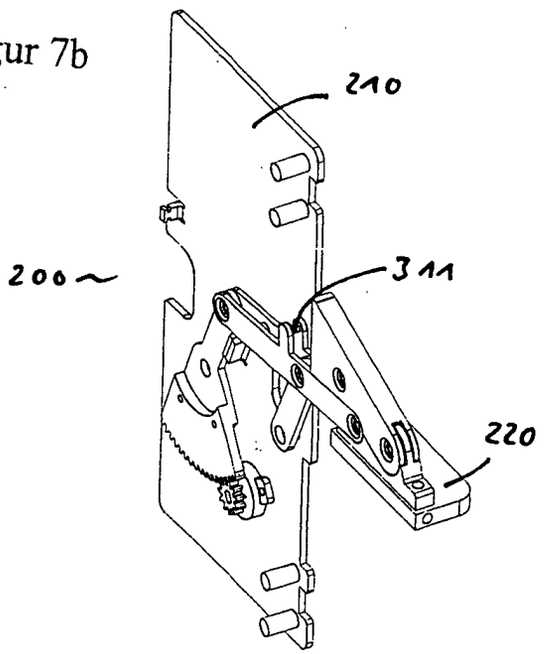
Figur 6b



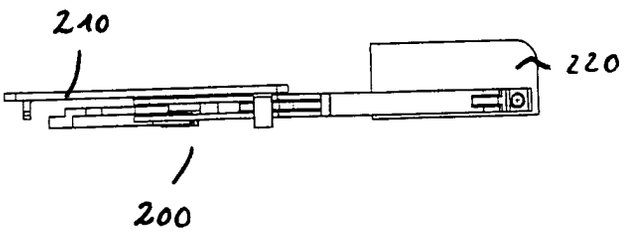
Figur 7a



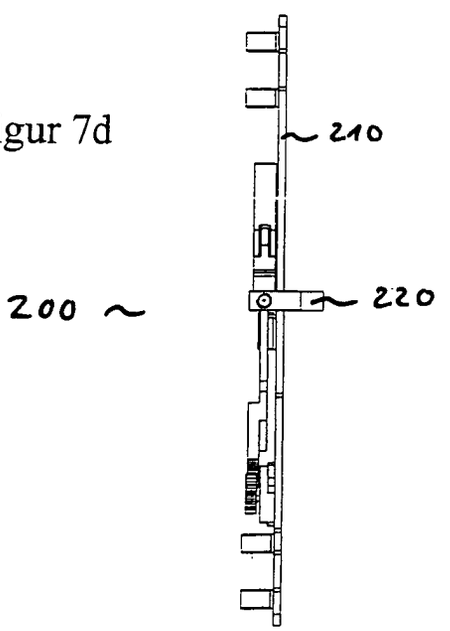
Figur 7b



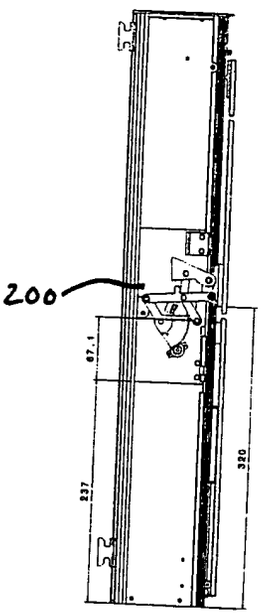
Figur 7c



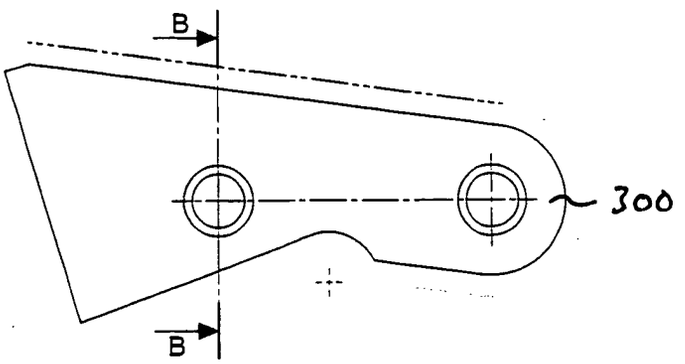
Figur 7d



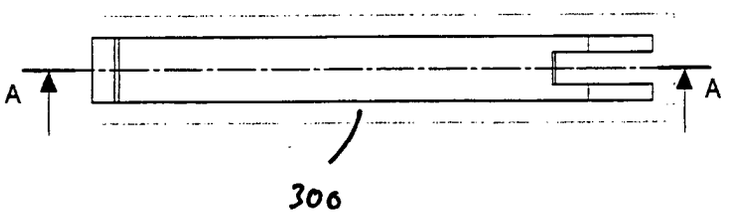
Figur 8



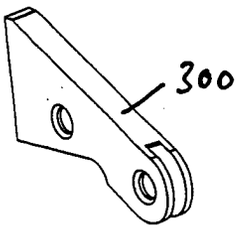
Figur 9a



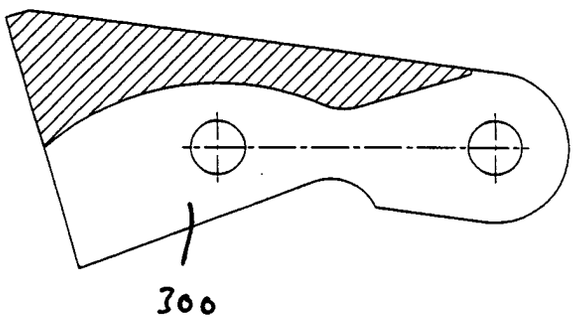
Figur 9b



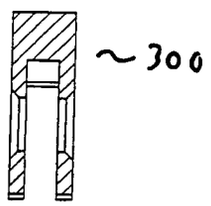
Figur 9c



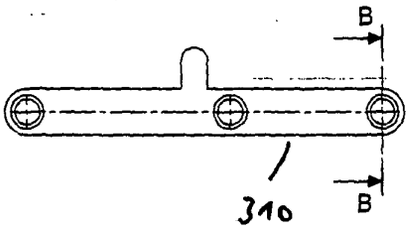
Figur 9d



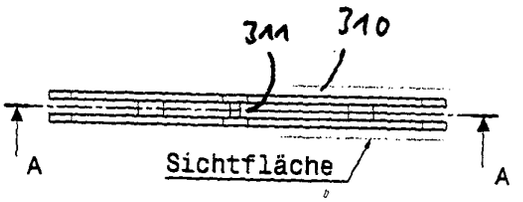
Figur 9e



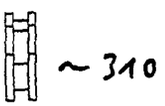
Figur 10a



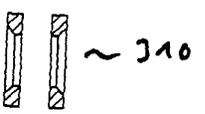
Figur 10b



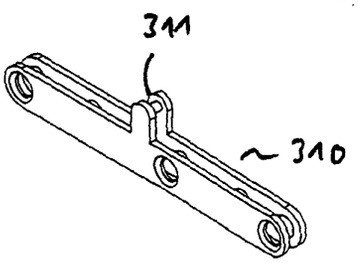
Figur 10c



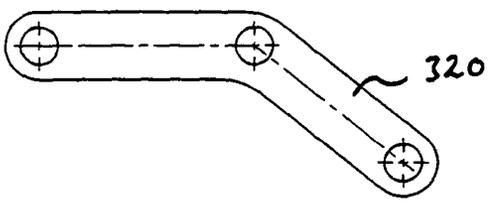
Figur 10d



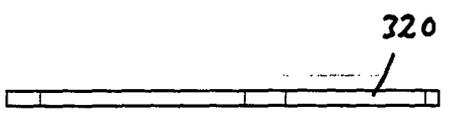
Figur 10e



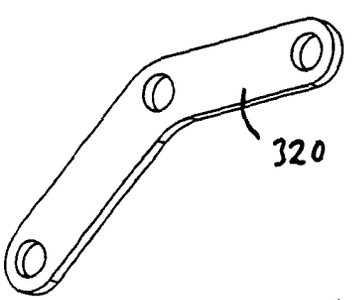
Figur 11a



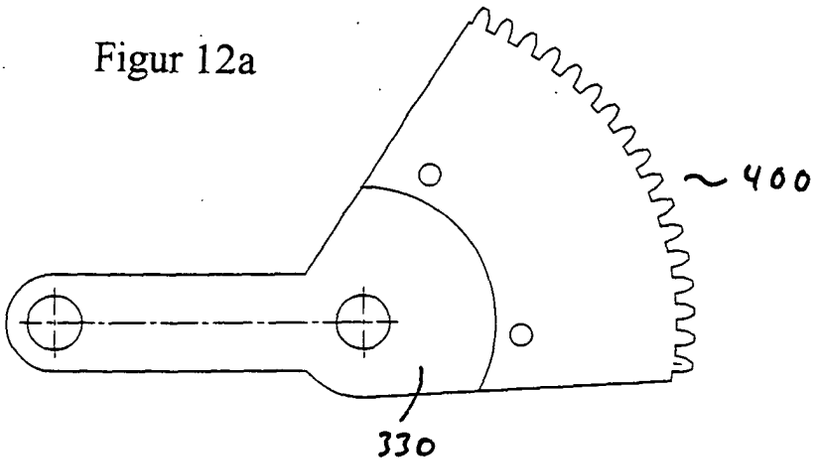
Figur 11b



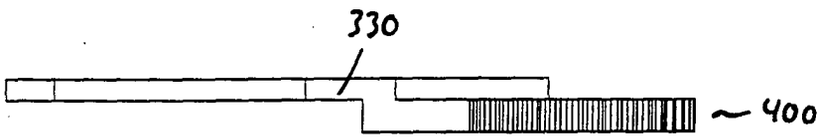
Figur 11c



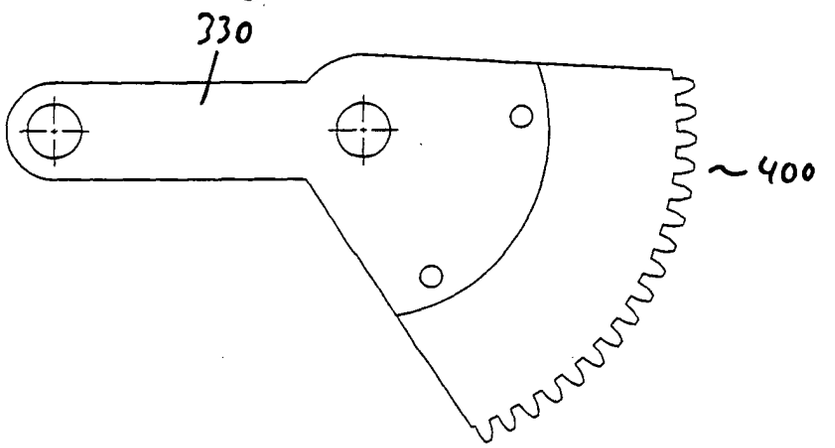
Figur 12a



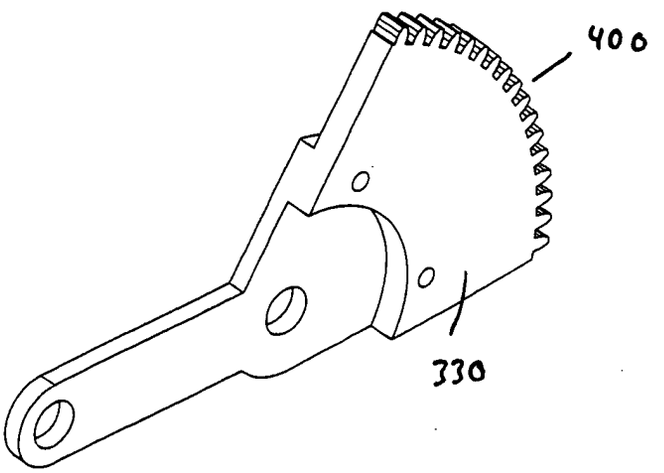
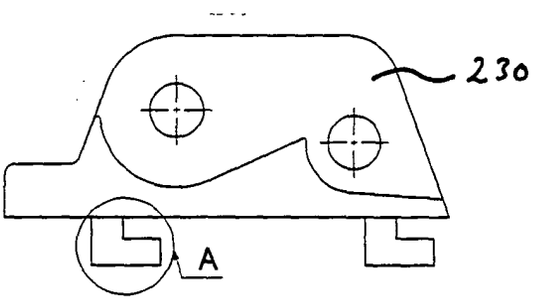
Figur 12b



Figur 12c



Figur 12d



Figur 13